

SOMMERSCHLUSSVERKAUF 9. - 29.08.



MODELLABVERKAUF HERDE & ÖFEN



Lienz-Debant, Glocknerstraße 4, beim „Fassl“,
Tel.: 04852/72930-0, lets-do-it.at, Mo - Fr 8.00 - 18.00 Sa 8.00 - 17.00

STARKE MARKEN. STARKER SERVICE.

„Radlwolf“ bei „Tour de Franz“

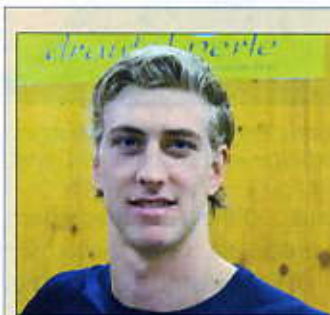
Rund 100 seiner Freunde folgten der Einladung von Franz Klammer zur „Jubiläums Tour de Franz 2017“. Mit dabei war auch heuer wieder „Radlwolf“ Wolfgang Dabernig.



V. L.:
Marco
Haller,
Franz
Klammer
und
Wolfgang
Dabernig.

Die 93 km lange Ausfahrt führte vom Schlosshotel Velden über die Wörthersee Süduferstraße nach Klagenfurt, über die Halleggersenke nach St. Veit, weiter an der Burg Hochosterwitz vorbei nach Althofen und zurück in Richtung St. Veit zum Weingut Taggenbrunn. Für Paralympic-Silbermedaillengewinner Wolfgang Dabernig war es ein tolles Erlebnis, bei der heurigen „Tour de Franz“ dabei gewesen zu sein. „Ich lernte unter ande-

rem auch Radprofi Marco Haller persönlich kennen, der heuer unter anderem die ‚Tour de France‘ bestritt und demnächst auch bei der ‚Vuelta a España‘ (Spanienrundfahrt) starten wird“. Dabernig ersteigerte bei der abschließenden Verlosung noch ein Original-Trikot der „Tour de France“ von Marco Haller sowie eine Radausfahrt mit ihm und konnte so auch einen Beitrag zur gelungenen „Tour de Franz 2017“ (Spendenergebnis über 35.000 Euro) leisten.



In ausgezeichneter Form präsentierte sich Heiko Gigler bei den Weltcupeinsätzen in Berlin und Eindhoven (NL). Ein EM-Limit mit Landesrekord über 100 m Lagen (0:54,33) und Landesrekorde über 100 m Freistil, 100 m Delphin und 200 m Freistil zeugten von der guten Trainingsarbeit des Sportlers vom SV Volksbank Spittal.

Erfolgreich waren die Pensionisten der Ortsgruppe Rennweg mit der Moarschaft von Walter Meissnitzer, Maria Seiler, Reinhard Seiler und Dipl. BW FH Helmut Rabanser (von links) beim Stockturnier der Rennweger Vereine, das die SPÖ Rennweg Ende Juli organisiert hatte. Eröffnet wurde das Turnier von Bgm. Franz Eder und seiner Gattin sowie vom SPÖ-Vorsitzenden Alfred Winkler. Viele Moarschaften versuchten zwar, möglichst gute Resultate zu erzielen, letztendlich ging es aber mehr um Spaß, gute Laune und das gemütliche Zusammensein. Eine Zwangspause, verursacht durch einen kurzen Regenschauer, ließ sich im Zelt mit Essen, Trinken und großartiger Stimmung überbrücken und nach der Siegerehrung wurde noch ausgiebig gefeiert.

